

Presseinformation

Erste Ergebnisse der Sport-Agenda Köln 2015 vorgestellt – Die Sportstadt Köln soll ganzheitlich gestärkt werden.

Die Ergebnisse des Projektes Sportstadt Köln wurden heute der Steuerungsgruppe unter Leitung von OB Fritz Schramma und Volker Staufert, dem Vorsitzenden des StadtSportBundes Köln vorgestellt. Das beauftragte Projektteam um Dr. Michael Rosenbaum und Jürgen Roters legte mit der Sport-Agenda Köln 2015 erstmalig einen strategischen Handlungsrahmen für die Weiterentwicklung des Sports in Köln vor. Dabei wird der Sport nicht nur in seiner Primärfunktion gestärkt, sondern auch in seiner Wirkung für andere Bereiche wie Integration, Prävention, Rehabilitation, Wirtschaft, Soziales und Bildung gefördert.

Die Sport-Agenda Köln 2015 basiert auf den Ergebnissen des Projektes Sportstadt Köln, das im Herbst 2007 ins Leben gerufen wurde und vom Land NRW als Modellprojekt ausgewählt wurde. Von Beginn an ist das Projekt in der Stadt Köln verankert worden. Durch die Bildung einer hochkarätigen Steuerungsgruppe mit renommierten Vertretern aus der Verwaltung, dem Sport, der Wissenschaft und der Wirtschaft wurde das Projekt gestärkt. Die Kölner Sportpolitiker wurden darüber hinaus in regelmäßigen Abständen informiert und eingebunden.

Die fundierte Ist-Analyse zur derzeitigen Situation der Kölner Sportlandschaft zeigte einerseits, dass in Köln sehr viel Sport getrieben wird und die Stadt über hohe Potenziale verfügt. Andererseits wurden eine Reihe von Defiziten und Verbesserungspotenzialen festgestellt. Obwohl es viele Sportvereine in Köln gibt, zeigt sich, dass der Anteil der vereinsgebundenen Kölnerinnen und Kölner im Vergleich zu anderen deutschen Städten relativ gering ist. Viele Vereine haben sich auch noch nicht auf die bevorstehenden Herausforderungen des Marktes wie den demographischen Wandel, Individualisierungstendenzen, Finanzierungsengpässe sowie den Bedarf der Professionalisierung vorbereitet.

Der Kindergarten- und Schulsport legt die Grundlage für eine lebenslange Sportaffinität von Menschen. In Köln ist er noch nicht ausreichend verankert. Auch die Ansätze im Leistungssport und der Nachwuchsförderungen sind derzeit noch zu wenig systematisiert. Darüber hinaus mangelt es Köln an Events mit überregionaler Ausstrahlung. Die Gewinnung weiterer Großveranstaltungen sowie eine verbesserte Außendarstellung Kölns als Sportstadt führen zu einer Imageförderung und Markenbildung der Sportstadt Köln.

Kontakt:

Projekt Sportstadt Köln
Herr Dr. Michael Rosenbaum
Tel.: +49 221 5 77 77 55 – Fax: +49 221 5 77 77 51
E-Mail: rosenbaum@rosenbaum-nagy.de

Frau Dominique Breil
Tel.: +49 221 5 77 77 46 – Fax: +49 221 5 77 77 51
E-Mail: breil@rosenbaum-nagy.de

Viele gute Programme und Projekte laufen in Köln derzeit als Einzelinitiativen. Es fehlt daher ein systematischer und strategischer Plan zur Gesamtentwicklung der Sportstadt Köln, in dem Defizitbereiche behoben werden und in dem Partner in Kooperationen und Netzwerken zusammengebracht werden.

Die auf den Ergebnissen der Ist-Analyse aufbauende Konzeption der Sport-Agenda Köln 2015 erfolgte unter der Maßgabe, den Sport in Köln ganzheitlich und interdisziplinär weiterzuentwickeln. So ergaben sich zwölf Leitthemen, in denen jeweils Kernziele erarbeitet sowie bereits existierende Projekte, Programme und Initiativen gesammelt wurden. Dort, wo es Lücken gab, sind vom Projektteam Sportstadt Köln neue Projekte und Programme entwickelt worden. Bis zum 31. März 2009 werden die rund 120 gesammelten sowie neu entwickelten Projekte, Programme und Initiativen in die Sport-Agenda eingebunden. Diese ist als langfristiger Handlungsrahmen dann in den nächsten Jahren umzusetzen und um weitere jeweils aktuelle Projekte, Programme und Initiativen zu erweitern.

Über eine gezielte Stärkung der relevanten Aspekte in den Leitthemen Schul- und Kindertagesport, Leistungssport und Nachwuchsförderung, Vereinssport und nicht-gebundener Sport, Gesundheits- und Rehabilitationssport, Soziale Integration durch Sport sowie Ausbildung und Qualifizierung wird eine nachhaltige Mobilisierung der Kölner Bevölkerung gefördert.

Um als Sportstadt sowohl nach innen als auch nach außen zu wirken bedarf es einer gezielten Weiterentwicklung der Stadt Köln in den Themen Attraktive Sportstätten und Bewegungsräume, Sportliche Großereignisse, Spektakuläre Sportbauten, Local Heroes sowie Strahlende Sportinstitutionen.

Flankierende Konzepte fördern die Entwicklung in den Leitthemen. Hierzu gehören der gezielte Markenaufbau Sportstadt Köln, eine transparente und aktuelle Kommunikations- und Informationspolitik sowie adäquate Finanzierungsmodelle für die Umsetzung.

Die in Köln bereits erfolgreichen sowie die im Rahmen des Projektes initiierten Vernetzungs- und Bündelungsaktivitäten müssen konsequent fortgeführt werden. Für einen langfristigen Erfolg muss die Sport-Agenda Köln 2015 in der Stadt Köln verankert werden. Dies bedeutet die Schaffung einer Koordinierungsstelle in der Sportverwaltung sowie die Weiterführung eines hochkarätig besetzten Steuerungskreises mit Vertretern der Verwaltung, Politik, des Sports und der Wirtschaft.

Kontakt:

Projekt Sportstadt Köln

Herr Dr. Michael Rosenbaum

Tel.: +49 221 5 77 77 55 – Fax: +49 221 5 77 77 51

E-Mail: rosenbaum@rosenbaum-nagy.de

Frau Dominique Breil

Tel.: +49 221 5 77 77 46 – Fax: +49 221 5 77 77 51

E-Mail: breil@rosenbaum-nagy.de